



Ausgrenzung, Exil und Vernichtung – Jüdische Musikerschicksale während der NS-Zeit

Viele der talentiertesten österreichischen Musikschaaffenden unterschiedlichster Genres wurden aufgrund ihrer jüdischen Herkunft Opfer des NS Terrors. Einige fielen dem Holocaust zum Opfer, einige konnten im Exil ihre Karrieren fortsetzen, andere hatten die Grundlage ihres Schaffens verloren. In jedem Fall riss die Ausgrenzung eine schmerzhaft Lücke im geistigen und kulturellen Leben Österreichs. Nach 1945 konnte sie nicht mehr geschlossen werden. Teil der Führung ist die multi-mediale Ausstellung im exilarte Zentrum der Universität für Musik und Darstellende Kunst, die rund 60 Lebensschicksale gewidmet ist, darunter von Alma Rosé, Arnold Schönberg, Egon Wellesz oder Oscar Preisträger Erich Wolfgang Korngold.

Treffpunkt

3., U4 Station Stadtpark, Ausgang
Johannessgasse

Anmerkungen

